



Verordnung über die Gliederung der Landeskirche in Kirchgemeinden

**der Römisch-katholischen Landeskirche
des Kantons Basel-Landschaft**

vom 27. November 2024

Verordnung des Landeskirchenparlaments der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft über die Gliederung der Landeskirche in Kirchgemeinden

Vom 27. November 2024

Die Synode¹ der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf § 20 Buchstabe c der Verfassung der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft vom 10. Februar 1976 (KiV) beschliesst:

A Allgemeinesie

§ 1 Geltungsbereich

¹ Das Landeskirchenparlament regelt in dieser Verordnung die Gliederung der Landeskirche in Kirchgemeinden und legt deren Gebiete fest.

² Veränderungen im Bestand der Kirchgemeinden bedürfen einer entsprechenden Änderung der Verordnung gemäss Absatz 1. Voraussetzung sind zustimmende Urnenentscheide der römisch-katholischen Einwohnerinnen und Einwohner der betroffenen Kirchgemeinden.

B Die Kirchgemeinden

§ 2 Bestand

¹ Es bestehen folgende Kirchgemeinden:

1. Aesch
2. Allschwil
3. Arlesheim
4. Binningen-Bottmingen
5. Birsfelden
6. Blauen
7. Brislach
8. Burg
9. Dittingen
10. Duggingen
11. Ettingen
12. Frenkendorf-Füllinsdorf

¹ „Das Landeskirchenparlament“ mit Inkrafttretung ab 01. Januar 2025

13. Gelterkinden (umfassend die Einwohnergemeinden Anwil, Buus, Gelterkinden, Hemmiken, Kilchberg, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Tecknau, Wenslingen und Zeglingen)
14. Grellingen
15. Laufen
16. Liesberg
17. Liestal (umfassend die Einwohnergemeinden Arisdorf, Bubendorf, Giebenach, Hersberg, Lausen, Liestal, Lupsingen, Ramlinsburg, Seltisberg und Ziefen)
18. Münchenstein
19. Muttenz
20. Nenzlingen
21. Oberwil
22. Pfeffingen
23. Pratteln-Augst
24. Reinach
25. Roggenburg
26. Röschenz
27. Schönenbuch
28. Sissach (umfassend die Einwohnergemeinden Böckten, Buckten, Diegten, Diepflingen, Eptingen, Häfelfingen, Itingen, Känerkinden, Läuelfingen, Nusschhof, Rümelingen, Sissach, Tenniken, Thürnen, Wintersingen, Wittinsburg und Zunzgen)
29. Therwil/Biel-Benken
30. Wahlen
31. Waldenburgertal mit Sitz in Oberdorf (umfassend die Einwohnergemeinden Arboldswil, Bennwil, Bretzwil, Hölstein, Lampenberg, Langenbruck, Lauwil, Liedertswil, Niederdorf, Oberdorf, Reigoldswil, Titterten und Waldenburg)
32. Zwingen

C Schlussbestimmungen

§ 3 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

² Diese Verordnung ist dem fakultativen Referendum nicht unterstellt.